



Der Bo Zai Mei Mei Nice Choir aus China lieferte beim Internationalen Chorfestival in Sonthofen eine Musical-taugliche Bühnenshow. Gruppen aus vier Ländern zeigten ein facettenreiches Repertoire auf drei Plätzen in der Fußgängerzone. Fotos: Nicole Schönmetzer

# Im Mehrklang der Stimmen

**Chorfestival** Gruppen aus vier Ländern begeistern in Sonthofen. Auch Gäste aus China dabei

VON NICOLE SCHÖNMETZER

**Sonthofen** Aufgeregtes Gewusel neben der Bühne C am Oberen Markt. Gleich ist der Bo Zai Mei Mei Nice Choir aus China dran. Die Mädchen zupfen ihre weißen Chiffon-Kleidchen zurecht, die Buben machen Quatsch mit ihren Fächern. Eltern bewaffnet mit Foto- und Videokameras rufen ihren Nachwuchs zur Raison, während junge Ukrainerinnen mit Blumen im Haar und bestickten Blusen wie Elfen von der Bühne schweben.

Beim Internationalen Chorfestival „Sonthofen singt“ kamen Gruppen allen Alters, aus vier Ländern und mit facettenreichem Repertoire auf drei Plätze Mitten in der Fußgängerzone. Es war ein Fest im Mehrklang der Stimmen und Tonlagen, die da riefen: Gesang kennt keine Grenzen, keine Sprachbarrieren und keine Nationen. Gesang verbindet Menschen.

Die elfjährige Anika Lingg aus Bolsterlang hat schon neue Freunde gefunden. Mit Händen und Füßen verständigt sich die Fünftklässlerin mit jungen Chinesen, schließlich landen sie bei Englisch. Anika ist an diesem Tag selbst schon auf allen drei Bühnen mit dem Auswahlchor der Unterstufe des Gertrud-von-le-Fort Gymnasiums Oberstdorf aufgetreten. Jetzt hat sie frei. „Das war alles spitze“, sagt die Schülerin, die



**Traditionell: Der Oberallgäuer Bäuerinnenchor sang Stücke in Mundart.**

schließlich die Einlage ihrer neuen Bekanntschaften aufmerksam verfolgt. Die Kinder aus China machen eine musicalähnliche Bühnenshow mit Formationstanz, Fächern und Percussion. Da könnte sich ihr Chor vielleicht was abgucken, meint Anika, die Musicals toll findet und schon einmal in einem mitgespielt hat. Doch heute will sie nur noch Fangen mit den neuen Freunden spielen, denn Fangen kennt jeder.

Ob die Chöre um die halbe Welt gereist sind wie die Chinesen, oder einen Ritt über 1200 Kilometer in Kleinbussen hinter sich haben wie die Ukrainer, alle sind begeistert vom pittoresken Sonthofen und dem hochsommerlichen Flair in der Stadt. Das freut besonders Organisationsleiter Bernd Neve, der sich



**Ukrainische Kirchenlieder präsentierte der Theresienchor aus Pausching.**

auf den Bühnen hin und wieder das Mikro schnappt. „Das ist heute ein Sechser im Lotto“, kommentiert er das Sommerhoch zwischen den Gewitterfronten, „wir haben einfach Glück“.

## Zum Mitklatschen animiert

Neve wollte mit dem Festival zum 25. Jubiläum des Sonthofer Chortages einfach einen „sängerischen Pfahl“ setzen, was ihm auch gelungen ist. „Viele Chöre haben sich einfach selbst gemeldet, wir bekommen viel Unterstützung von der Stadt, dem Landkreis und dem Bayerischen Musikrat, wir haben mit Wistatex einen tollen Sponsor - alles läuft einfach super.“ Mit von der Partie ist auch die Lebenshilfe Sonthofen, die Kaffee und Kuchen ver-



**Der St.-Michael-Chor Sonthofen zeigte, wie man das Publikum mitreißt.**

kauft, aber auch den Singkreis der Allgäuer Werkstätten auf die Bühnen in Sonthofen bringt. Vorsitzender Joachim Wawerisch springt bei deren Auftritt euphorisiert durch die Menge und animiert zum Mitklatschen. „Ich freue mich über den Mut des Singkreises, im Kreis der großen Chöre Mitzusingen.“ Weil kommendes Jahr ein Jubiläum bei der Lebenshilfe Sonthofen ansteht, verrät Bernd Neve: „Da organisieren wir auch einen kleinen Chor-tag.“

Noch größer soll's dann werden, wenn das 300-Jährige seines St.-Michael-Chors Sonthofen in fünf Jahren ansteht. „Da habe ich mir aber jetzt noch keine Gedanken gemacht“, sagt er und grinst verschmitzt.